

Bitte schicken Sie uns Ihre Anmeldung bis zum
25. August 2004

Ich nehme teil an (bitte ankreuzen)

- Erinnerungsveranstaltung
im Bahnhof Köln-Deutz**
Mittwoch, 8. September 10.00 Uhr
- Tagung „Geschichtsbilder“**
in der Jugendherberge Köln-Deutz
Mittwoch, 8. September 15.00 – 20.30 Uhr
- Wissenschaftsforum
„Zuwanderung und Wirtschaft“**
in der Jugendherberge Köln-Deutz
Donnerstag, 9. September 9.30 – 16.15 Uhr

Name

Vorname

Organisation

Funktion

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Wissenschaftsforum Zuwanderung und Wirtschaft: Kosten, Nutzen und Lebenslage von Migranten

- 9.30 Ankunft und Kaffee
- 10.00 **Begrüßung**
Dr. José Sánchez Otero und Dr. Bernhard Santel,
(Landeszentrum für Zuwanderung NRW)
- 10.30 **Prof. Dr. Thomas Bauer** (Ruhr-Universität Bochum)
**Kosten und Nutzen der Zuwanderung nach
Deutschland. Eine volkswirtschaftliche Bilanz**
- 11.15 **Dr. Wilhelm Hinrichs** (Wissenschaftszentrum Berlin)
**Integration in Deutschland – Fortschritte
ohne nationales Grundkonzept**
- 12.00 Mittag
- 13.00 **Dr. Dita Vogel** (Universität Oldenburg)
**Ganz unten? Illegale Ausländerbeschäftigung
in Deutschland**
- 13.45 **Dr. Felicitas Hillmann** (Freie Universität Berlin)
Closed Shop? Migration von Hochqualifizierten
- 14.30 Kaffeepause
- 15.00 **Prof. Dr. Michael Bommes** (Universität Osnabrück)
Wann sind Einwanderungsländer erfolgreich?
- 15.45 **Abschlussbemerkungen**
Dr. José Sánchez Otero und Dr. Bernhard Santel,
(Landeszentrum für Zuwanderung NRW)
- 16.15 Ende der Tagung



Foto: Alfred Koch

Tagung

Donnerstag, den 9. September 2004

JUGENDHERBERGE KÖLN-DEUTZ

Filmprogramm

Als jede Hand willkommen war ...

Filmdokumente zur mediterranen Migration via Köln in die
Bundesrepublik Deutschland

Ein Filmprogramm eröffnet und beschließt die Gesamtveranstaltung.
In dem von Paul Hofmann zusammengestellten Programm werden seltene
Fundstücke aus dem WDR-Archiv, u.a. zeitgenössische Reportagen aus
den 1960er Jahren, ebenso zu sehen sein wie historische und aktuelle
Dokumentar- und Spielfilme zur Einwanderung in die BRD.

Moderation **Paul Hofmann** (Kinemathek im Ruhrgebiet, Duisburg) und
Jan Motte (Landeszentrum für Zuwanderung NRW)

Das Filmprogramm wird in Kooperation mit der Landeszentrale für poli-
tische Bildung NRW, dem Filmclub 813/Kino in der Brücke, Köln, dem
Kölnischen Kunstverein und dem WDR Köln realisiert.

Ort: Kino in der Brücke
Hahnenstraße 6, D-50677 Köln
Tel./Fax: 0221 - 310 68 13

Termin: Dienstag, 7. September, 19.30 bis 22.30 Uhr und
Donnerstag, 9. September, 18.00 bis 20.00 Uhr

Detaillierte Informationen zum Filmprogramm unter:
www.angekommen.com sowie unter www.filmclub813.de

Wir danken dem WDR für die freundliche Bereitstellung seiner
Archivfilme.

Das Internetangebot Angekommen ...

Bahnhof Köln-Deutz. Migrationsgeschichten aus 40 Jahren.

Die Webseite www.angekommen.com geht von einem zentralen
Ursprungsort der „Gastarbeitergeschichte“ aus: dem Bahnhof Köln-Deutz.
Nach 40 Jahren ist der Bahnhof Köln-Deutz nun (virtuell) wieder Treffpunkt
und Erinnerungsort für die mittlerweile zu Einwanderern gewordenen
Menschen.

Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Geschichten, die wesentliche
Stationen der Einwanderungsgeschichte erfahrbar machen. Durch die
Erzählungen verbindet sich die Biografie der Menschen mit wichtigen
Gegenständen ihrer Migrationsgeschichte. Welche Rolle beispielsweise
ein eher unscheinbares Feuerzeug bei der Auswanderung aus dem
diktatorischen Portugal der 60er Jahre spielen kann, dies und vieles mehr
verdeutlicht „angekommen ...“

Dem Bild und der Geschichte des Einen, des „millionsten Gastarbeiters“
werden so die Lebensgeschichten und die Perspektiven der Vielen zur
Seite gestellt.

Ausführliche Informationen im Internet unter
www.angekommen.com

Rahmenprogramm

Bahnhof Köln-Deutz

siehe Kartenausschnitt, mit der Bahn und ÖPNV gut zu erreichen.

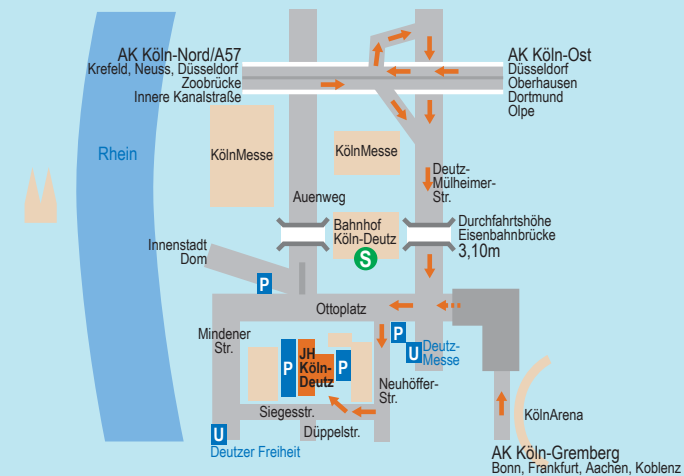
Jugendherberge Köln-Deutz

Siegesstr. 5 · 50679 Köln
Tel: 02 21 - 81 47 11

Mit der Bahn zum Bahnhof Köln-Deutz. Der Eingang der Jugendherberge
ist gegenüber dem Bahnhof, nur über die Fußgängerampel (Ottoplatz).

Mit PKW aus Richtung Krefeld/Neuss: A 57 bis Autobahnende, dann
Richtung Zoobrücke/Messe, Ausfahrt Richtung Messe/Kölnarena, dann
die Deutz-Mülheimer-Straße, dann rechts abbiegen und anschließend erste
Möglichkeit Linksabbiegeampel in die Neuhöfferstraße, erste Straße rechts
ist die Siegesstraße.

Mit PKW aus Richtung Dortmund/Oberhausen/Düsseldorf/Frankfurt:
A 3 bis Autobahnkreuz Heumar, dann A 4 in Richtung Aachen bis Kreuz Köln-
Gremberg, durch die Unterführung im Rathaus, dann Linksabbiegerampel in
die Neuhöfferstraße, erste Straße rechts ist die Siegesstraße.

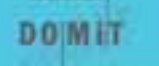


Informationen:

RevierA GmbH, Essen, Tel. 0201 - 27 40 80

Eine Veranstaltung des Landeszentrums für Zuwanderung NRW
in Kooperation mit
der Landeszentrale für politische Bildung NRW
dem Dokumentationszentrum und Museum über die
Migration aus der Türkei e.V. (DOMIT)
sowie dem
WDR Funkhaus Europa

Mit Unterstützung des
Integrationsbeauftragten des WDR, Dr. Gualtiero Zamboni

Gestaltung: www.reviera.de

Armando Rodrigues de Sá
Der millionste Gastarbeiter, das Moped und die
bundesdeutsche Einwanderungsgesellschaft.

1964 ----- 2004
und
Von festlichen Anfängen
alltäglichen Herausforderungen.

Erinnerungsveranstaltung
im Bahnhof Köln-Deutz 8. September 2004
Tagung 8. + 9. September 2004

Armando Rodrigues de Sá, der millionste Gastarbeiter, das Moped und die bundesdeutsche Einwanderungsgesellschaft.

1964 – 2004 Von festlichen Anfängen und
alltäglichen Herausforderungen



Der millionste „Gastarbeiter“ – das Bild über die Einwanderung in Deutschland

Im September 1964 begrüßten die deutschen Arbeitgeberverbände auf dem Köln-Deutzer Bahnhof den millionsten „Gastarbeiter“. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein „Großer Bahnhof“, der Armando Rodrigues de Sá gemacht wurde. Musikkapellen spielten („Auf in den Kampf Torero“), Presse, Fernsehen und Radio waren anwesend und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Arbeitsverwaltung fanden sich ein.

Den Bildern ist es einfach zu entnehmen: Am 10. September 1964 wurde nicht nur der (symbolisch) millionste Gastarbeiter freundlich aufgenommen. Anfang und Mitte der 60er Jahre war die Stimmung gegenüber den „Gastarbeitern“ positiv. Das System der Arbeitskräfteanwerbung schien alle Erwartungen zu erfüllen und ein Ende der weiteren umfangreichen Anwerbung war nicht in Sicht.

Diese Stimmung und die an dem einen, dem Millionsten praktizierte symbolische Beschenkung haben sich tief im kollektiven Gedächtnis der Bundesrepublik Deutschland verankert. Das Bild von Armando Rodrigues de Sá ist das Bild, wenn es um die bundesdeutsche Nachkriegseinwanderung geht. In Schulbüchern und als Pressefoto wurde und wird die Person und das Moped immer wieder „ins Bild“ gesetzt, wenn es um das Thema Einwanderung geht. Die Szene vom Deutzer Bahnhof 1964 ist im wahrsten Sinne des Wortes verewigt.

Foto: Erika Sulzer-Kleinemeyer



In Köln-Deutz, dem Zielbahnhof für „Sammeltransporte“ aus Spanien und Portugal – nach München die zweitwichtigste „Weiterleitungsstelle“ – kamen etwa

500.000 angeworbene Arbeitskräfte an. Wie erlebten sie, die anderen, bislang namen- und ges(ch)ichtslosen Zuwanderer, ihre Ankunft in Deutschland? In welchem Licht erscheint die damalige Politik aus heutiger Sicht? Welche Kontinuitäten und welche Brüche in der Entwicklung treten zu Tage?

Ausgehend von einer historischen Analyse der damaligen Zeit, der Gründungsphase der bundesdeutschen Einwanderungsgesellschaft, wird die Diskussion über die heutige und zukünftige Migrationspolitik sowie über die Lebenslagen der unterschiedlichen Migrantengruppen geführt.

40 Jahre später: Vom Festakt 1964 zum Alltag in der Einwanderungsgesellschaft

Doch so schön es sein mag, die positive Stimmung der frühen 60er Jahre ikonografisch verewigt zu sehen, der Alltag und die Realität der Einwanderungsgesellschaft entwickelte sich in den nächsten 40 Jahren jenseits der Fest- und Feierstunden weiter.

Mit der Veranstaltung zum 40. Jahrestag des Empfangs von Armando Rodrigues de Sá wird der Bogen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutschen Einwanderungsgesellschaft geschlagen. Ausgehend von Rodrigues de Sá, über die Gruppe der Portugiesen und Spanier erweitert sich die Perspektive auf alle Anwerbnationen bis zur heutigen, durch globale Migration gekennzeichneten Situation.

Mittwoch, den 8. September 2004

HALLE DES KÖLN-DEUTZER BAHNHOFES

Erinnerungsveranstaltung

Erinnerungsveranstaltung

Vor 40 Jahren –
Feierlicher Empfang von Armando Rodrigues de Sá,
dem millionsten „Gastarbeiter“

10.00 **Ankunft und Stehcafé im Bahnhof**

10.30 **Begrüßung**
Carmen Teixeira (Leiterin des Landes zentrums für
Zuwanderung NRW, Solingen)

Eröffnung

Cornelia Prüfer-Storcks (Staatssekretärin im Ministerium
für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW)

Beiträge und Erinnerungen

S.E. Dr. João de Vallera (Botschafter der Portugiesischen
Republik in Deutschland)

„Träume, Erinnerungen und ein ganzes Leben“

Zeitzeugen im Gespräch, mit Rosa de Carvalho Peixoto,
José de Jesus Araújo und Oscar Calero

Paola Fabbri Lipsch (Migrationsmuseum in Deutschland e.V.)

Jubiläumsvortrag

José F. A. Oliver (Lyriker, Hausach)

„Wir, autobiographisch unterwegs.“ Von Deutschland
nach Deutschland

12.45 **Ende der Veranstaltung**

Stehcafé und kleiner Imbiss in der Halle des Bahnhofs

Moderation: Daniela Milutin, WDR Funkhaus Europa

Musik: Rafael Cortés und Juanfe Luengo spielen Flamenco
mit akustischer Gitarre



Fotos: picture-alliance/dpa, wenn
nicht direkt bezeichnet.
Abbildungen von Dokumenten:
Leihgabe von Zeitzeugen

Mittwoch, den 8. September 2004

JUGENDHERBERGE KÖLN-DEUTZ Tagung

Geschichtsbilder: Armando Rodrigues de Sá, der millionste Gastarbeiter, das Moped und die bundesdeutsche Einwanderungsgesellschaft.

15.00 **Tagungseröffnung**
Carmen Teixeira und Jan Motte (Landeszentrum für
Zuwanderung NRW, Solingen)

15.15 **Dr. Veit Didczuneit** (Museum für Kommunikation, Berlin)
**Armando Rodrigues de Sá, der millionste Gastarbeiter,
das geschenkte Moped und die öffentliche Wirkung.
Rekonstruktionen.**

15.45 **Jan Motte** (Landeszentrum für Zuwanderung NRW) und
Rainer Ohliger (Netzwerk Migration in Europa e.V., Berlin)
**Nicht nur Rodrigues. Vom öffentlichen Gebrauch
von Bildern und Erinnerung in der Einwanderungs-
gesellschaft.**

16.15 Diskussion

16.30 Kaffeepause

17.00 **PD Dr. Karen Schönwälder** (Wissenschaftszentrum Berlin)
**Eine vergessene Debatte. Die Anfänge der Diskussionen
um die Einwanderungsgesellschaft in
der Bundesrepublik zu Beginn der 60er Jahre.**

17.30 **Alexandra Ventura Corceiro** und **Antonio Munoz Sanchez**
(Dokumentationszentrum und Museum über die Migration
aus der Türkei e.V., Köln)
**Einwanderer aus Portugal und Spanien. Geschichte
und Entwicklung zweier Zuwanderungsgruppen in
Deutschland.**

18.00 Diskussion

18.15 Abendessen

19.00 **Podiumsdiskussion:**
**Die Einwanderungsgesellschaft kommt in die Jahre.
Entwicklungen und Leistungen von Zuwanderern und
Gesellschaft.**

Manuel da Silva Campos (Sozialreferent an der deutschen
Botschaft in Brasilia/Brasilien)

Dr. Volker Klepp (Referatsleiter bei der Bundesbeauftragten
für Migration, Flüchtlinge u. Integration der Bundesregierung)

Peter Janßen (Landesvereinigung d. Arbeitgeberverbände NRW)

Anton Rütten (Ministerium für Gesundheit, Soziales,
Frauen und Familie NRW)

Moderation: Dr. José Sánchez Otero (LzZ, Solingen)

Bitte bis zum 25. August 2004 per Post im Umschlag oder per Fax an 0201-27 40 815

ANMELDUNG

Reviera GmbH
Agentur für Kommunikation
Franz-Arens-Str. 15
45139 Essen